

Praktikumsbericht KFZ Meisterei Nils Wollgast

Ich habe mein Praktikum in einer KFZ Meisterei gemacht die bei mir fast um die Ecke liegt, wo man auch problemlos mit dem Fahrrad hinkommt.

Die Arbeitszeiten sind von 8:00Uhr-17:00Uhr mit Frühstücks- und Mittagspause sind es 8 Stunden.

Wie oben erwähnt ist es mit einem Fahrrad sehr gut zu erreichen und genau so bin ich auch zum Praktikum hingekommen, sind zwar 6 Ampeln die man überqueren muss aber an sich ein echt kurzer Weg.

Mein Arbeitsbeginn war direkt um 8:00 Uhr und fing immer damit an die Sachen die man nicht braucht nach draußen zu räumen.

Meine Aufgaben waren wie erwähnt morgens direkt nach Arbeitsbeginn die Sachen die wir nicht brauchten raus zu räumen. Mit dabei war eine große Metallbox, Räder (mal mehr, mal weniger), ein Defender Verteilergetriebe und die Überbrückungsbatterie. Dann gab es viele Services die durchgeführt werden mussten. Dazu gehört vor allem Ölwechsel und Ölfilter, aber auch Bremsflüssigkeitswechsel, Luftfilterwechsel, Pollenfilter bzw. Innenraumfilterwechsel und Benzin oder Dieselfilterwechsel. Manchmal auch Zahnriemen, Keilriemen und Zündkerzen (beim Benziner) oder Glühkerzen (beim Diesel). Oft kommen auch Autos wo die Lichtmaschine neu muss weil die alte kaputt ist. Zur Erklärung, eine Lichtmaschine ist ein Bauteil das in eigentlich fast

jedem Verbrennermotor verbaut ist und per Riemen angetrieben wird. Durch das Drehen des kleinen Rades was an der Lichtmaschine verbaut ist und durch den Riemen gedreht wird produziert die Lichtmaschine Strom damit die Batterie nicht leer gesaugt wird. Wenn die Lichtmaschine kaputt ist wird die Batterie nicht mehr mit Strom versorgt und ist sehr schnell leer weil so ein Auto halt viele Verbraucher hat. Manche Autos haben mehr Verbraucher manche weniger. So ein relativ neues Auto hat natürlich mehr Verbraucher als ein älteres Auto. So ein neues Auto wie zb. Ein neuerer Mercedes. Hat ja viel mehr Elektronik, Wegen der ganzen modernen Beleuchtung die auch alle Steuergeräte haben die ja auch mit Strom versorgt werden müssen. Dann haben so neuere Autos auch noch viele Displays wo dann Tacho, Navigation, Information, und ein Haufen anderer kram drauf ist. Diese Displays haben natürlich auch Steuergeräte wie fast alles am Auto und verbrauchen dann auch mehr Strom. Ich selber habe ein altes VW Golf 3 Cabrio und der hat halt fast nichts an Elektronik. Und verbraucht etwas weniger Strom als ein neues Auto. Es gibt auch noch viel mehr was ich in der Werkstatt machen musste. Reifenwechsel, also Auto auf der Hebebühne Aufbocken, Auto hoch lassen, Räder runterschrauben mit einem Schlagschrauber. Dann muss erst mal die Luft aus den Rädern raus. Das macht man mit einem Ventilausdreher, ist im Grunde genommen ein normaler Schraubendreher nur das er für Autoventile ist. Dann muss man den Reifen von der Felge lösen, und dann muss das Rad in das Gerät um die Reifen abzuziehen. Und dann muss man mit einem Montier Hebel zwischen Felge und Reifen gehen und ein Teil vom Reifen über das vorgesehene Gestänge hebeln und dann das Rad auf dem Gerät drehen und dass muss man zweimal pro Rad machen. Das aufziehen ist etwas schwieriger aber wenn man es kann ist es relativ einfach. Es kommt sowohl beim Reifen Abziehen und Aufziehen auf die Reifenmarke an, sind es gute und teure Reifen geht es einfacher als bei billigeren. Es ist zwar nicht immer der Fall

aber häufig. Beim Abziehen des Reifens kommt es auch darauf an wie alt der Reifen ist. Gummi härtet nach den Jahren aus und die Reifen bekommen Risse und lassen sich auch schlechter abziehen. Wir haben auch oft TÜV Durchsichten. Da müssen wir am Fahrzeug gucken ob es noch verkehrstauglich ist. Ich durfte fast immer gucken ob alle Leuchtmittel draußen am Auto funktionieren. Wenn diese nicht funktioniert, mussten die Leuchtmittel getauscht werden. Es kommt auch oft vor das wir Blinkerbirnen tauschen mussten. Blinkerbirnen sind ja mit einer orangenen Farbe beschichtet und so eine Glühlampe wird ja heiß und durch die Hitze die entsteht löst sich die Beschichtung und die Blinker sind nicht mehr orange sondern werden weiß und deswegen kann ein Auto auch durch den TÜV fallen. Wenn das Auto dann auf der Hebebühne ist gucke ich meistens ob irgendwo Durchrostungen sind und ob der Auspuff dicht ist. Ob der Auspuff dicht ist sieht man meistens daran das er an einer oder mehreren stellen leicht schwarz und feucht ist. Es gibt natürlich noch vieles mehr was ich gemacht habe, aber dann wird das Protokoll wohl etwas zu lang.

Ich würde die Firma empfehlen und wenn man in dem Thema sich etwas auskennt. Es ist ein kleiner und ruhiger Betrieb und die Leute sind da alle echt nett.

Mein Praktikum in dem Betrieb ging 7 Wochen und davor hatte ich auch noch zweimal 2 Wochen gemacht.

Mein Lieblingsmoment war wo ein alter 500er SL von Mercedes in der Werkstatt war, weil es auch wieder ein sehr schönes Auto von Mercedes ist was auch noch zu der Oldtimerklasse gehört und dafür in einem Neuzustand ist.

Feste Pausenzeiten gab es nicht aber Frühstück ging 15min und Mittag ging 45min.

Auch wenn das jetzt schon das dritte Praktikum in dem Betrieb war, würde ich da auf jeden Fall wieder ein Praktikum machen.

Die schlimmsten Momente waren immer wenn der Volvo rein kam weil dieses Auto nur Probleme macht und keiner weiß warum die Kontrollleuchte nicht ausging. Irgendwann war sie aus und das Auto wurde abgeholt und nach ca. 100km ist die Kontrollleuchte wieder angegangen.

Ich könnte mir vorstellen dort zu arbeiten aber es gab schon ein Gespräch und leider ist es nicht möglich weil es ein kleiner Betrieb ist.

Meine Kollegen waren sehr nett.